

SÜDWIND e.V.

Lindenstr. 58-60, 53721 Siegburg

Telefon: 02241-53617, Fax: -51308

Email: info@suedwind-institut.de,

<http://www.suedwind-institut.de/>



Neue Studie erschienen:

„Die Wirtschaft braucht neue Maßstäbe – Plädoyer für eine Neuorientierung“

Siegburg, 01.03.2010 Eine grundlegende Revision bei der Bewertung der Wirtschaftsleistung fordert das SÜDWIND-Institut in einer heute erschienenen Studie, die zusammen mit Brot für die Welt und dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) herausgegeben wurde. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) als Kompass oder Maßstab für erfolgreiche Wirtschaftspolitik wird demnach zunehmend fraglicher. Nur neue Maßstäbe können die Grundlage schaffen für eine Umorientierung der Wirtschaft hin zu mehr Nachhaltigkeit.

Das BIP ist der zentrale Maßstab zur Berechnung der Wirtschaftsentwicklung eines Landes. „Allerdings gehen weite Teile der Wirtschaft, darunter beispielsweise die Hausarbeit und ehrenamtliches Engagement, gar nicht erst in die Rechnung ein. Die Beseitigung von Umweltschäden oder der Verbrauch nicht nachwachsender Rohstoffe hingegen lässt die Wirtschaftsleistung wachsen – und damit nach gängiger Lesart auch den Wohlstand“, so Friedel Hütz-Adams von SÜDWIND, Hauptautor der Studie.

Alternative Denkmodelle und Erfassungssysteme für Wohlfahrt, Glück und Zufriedenheit sind seit Jahrzehnten in der Diskussion. Daher soll die Studie laut Hütz-Adams Anstöße für eine verstärkte Debatte in Deutschland liefern. „In Frankreich lässt Staatspräsident Sarkozy eine international hochkarätig besetzte Kommission alternative Maßstäbe für die Wirtschaftsleistung entwickeln, Großbritannien arbeitet an neuen Konzepten, EU und OECD haben Kommissionen eingesetzt. In Deutschland beginnt die Debatte dagegen erst, eine breitere Öffentlichkeit zu erreichen.“

Mitautor Michael Frein vom EED fordert als Konsequenz aus den international laufenden Debatten ein Umdenken in der deutschen Politik: „Die offensichtlichen Schwächen der Erfassung des Bruttoinlandsprodukts sind bekannt. Angesichts weltweiter massiver sozialer und ökologischer Probleme stellt sich die Frage, wie lange die Politik die Steigerung des BIP noch als wichtigstes politisches Ziel ansehen möchte. Wir brauchen neue Maßstäbe und daraus abgeleitet neue Leitlinien für Politik und Wirtschaft.“

Kontakt: Friedel Hütz-Adams: 02241-259735, huetz-adams@suedwind-institut.de

Bestellung: Die Druckversion der von Brot für die Welt, dem Evangelischen Entwicklungsdienst (EED) und SÜDWIND herausgegebenen Studie kann kostenlos bei den Herausgebern angefordert werden und steht auf deren Homepages zum Download bereit.

Brot für die Welt: kontakt@brot-fuer-die-welt.de oder www.brot-fuer-die-welt.de

EED: vertrieb@eed.de oder www.eed.de

SÜDWIND: bestellung@suedwind-institut.de oder www.suedwind-institut.de